

Oberfähnrich

Herbert Fries

geb. 01.03.1925 Waldmühlen

gest.

Geschützführer i.d. Fallschirm-Panzerjäger-Abteilung 1

Ritterkreuz am 05.09.1944 als Gefreiter



Luftwaffe

Auszeichnungen

EK II am 22.05.1944

EK I am 22.05.1944

Nennung im Wehrmachtsbericht am 27.05.1944

Erdkampfabzeichen der Luftwaffe

Beförderungen

1943 Rekrut

1944 Gefreiter

1944 Oberjäger

1944 Fähnrich

1945 Oberfähnrich

Nach der Schule absolvierte Fries 1943 den RAD, danach meldete er sich freiwillig zur Fallschirmtruppe und kam nach Gardelegen, wo er eine Infanterie- und Pakausbildung erhielt. Mitte Dezember 1943 bis Mitte Jänner 1944 liegt Fries mit seinen Kameraden der 2. / Fallschirm-Panzerjäger-Abteilung 1 an der HKL in Francavilla bei Pescara in Italien. Ende Jänner 1944 verlegt die 2. Kompanie von Francavilla nach Cassino, dort übernimmt Fries eine eingegrabene "Panther"-Kuppel, ausgerüstet mit einer 7,5-cm-KwK. Mit dieser Kuppel erzielt Fries als Geschützführer und Richtschütze am 21. Mai 1944 sieben Panzerabschüsse. In den nächsten Tagen erzielte die Besatzung weitere 13 bestätigte Abschüsse. Für diese erfolgreiche Abwehr feindlicher Panzerangriffe erhielt Herbert Fries am 5. September 1944 das Ritterkreuz verliehen. Ab November 1944 ist Herbert Fries an der Führerschule "Brückner" in Bosco-Chiesanuova und gerät als Oberfähnrich am 8. Mai 1945 bei Rovereto in Kriegsgefangenschaft, aus der er bereits am 25. Juli 1945 wieder entlassen wird.